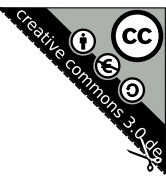




GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



17. Mai Nr. 196

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>
Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>
AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villaamil, Svenja Schalthöfer, Marlin Frickenschmidt (ViSDP), Jonas Huyeng

++·347446·++·oh·nein,·nicht·schon·wieder·die·chinesischen·locals·++·das·ist·der·beerdigungskuchen·fuer·den·geier·++·wie·macht·man·eigentlich·ein·makefile?·man·setzt·sich·in·nen·kreis·mit·runen·drumrum·und·beschwört·es·++·wir·sind·hier·ne·universitaet·und·keine·sprachschule·++·in·der·mathematik·gibt·es·ganz·viele·koenigreiche·und·fuersten·++·grosse·diskussion·ohne·diskussion·++·rein·formal·muessen·die·leute·zuruecktreten·oder·sterben·++·und·ich·hab·den·andre·dabei·++·du·willst·hier·jetzt·ein·vierdimensionales·ding·anmalen?·++·preise·die·ente·++·gib!·gib!·gib!·mist·ich·mag·keine·rosinen·++·doppelte·schluesselfuehrung·++·sind·pfannen·so·was·wie·schwule·toepfe?·++

AH-Erlebnis

Man mag es ja nicht glauben, aber manchmal geht auch den Leuten in der Hochschulverwaltung ein Licht auf. In der Regel dauert das ein paar Jährchen länger als beim Durchschnittsstudi und so ist immer φ Überzeugungsarbeit von Seiten der Fachschaft notwendig, um den Leuten nicht nur selbst unglaublich offensichtliche Mängel beizubringen, sondern auch dafür zu sorgen, dass sich was dran ändert.

Aber nochmal kurz von vorne. So ziemlich jedem Informatiker höherer Semester dürfte der desolote Zustand der Hörsäle AH I-III kein Geheimnis sein. Nicht nur, dass die Heizung sinnigerweise im Winter kaputt ist und im Sommer auf volle Pulle durchballert — die Handwerker sind offensichtlich in Panik vor irgendetwas^a blitzartig geflohen und haben φ Bauschutt und noch φ mehr Arbeit einfach links liegen gelassen. Nicht einmal die Bauplänchen wurden abgebaut.

Schwierig ist die Situation sicherlich, denn für diese drei Hörsäle gibt es momentan noch keine echten Alternativen und es muss noch ein paar Jahre gewartet werden, bis in der Umgebung neue RWTH-Räumlichkeiten zur Ersatznutzung bereit stehen. Erst dann kann die schon seit Langem geplante Grundsanierung statt φ nden. Dennoch gibt es wohl keinen echten Grund, die oben angesprochenen Mängel nicht wenigstens insoweit zu beheben, dass eine halbwegs normale Hörsaalnutzung möglich ist.

Da sich in der Bauabteilung nix bewegte, veranstaltete die Fachschaft daher eine kleine Fotosession in den Hörsälen und schickte die Bilder direkt an die Hochschulleitung. Das scheint geholfen zu haben, denn obwohl zunächst wieder Ausreden kamen, ließ man sich in der Bauabteilung dann doch auf die nahe liegende Lösung „Bauschaum^b und Besen^c“ ein und versucht diese Arbeiten nun in der Exkursionswoche durchzuführen. Wir sind gespannt, ob das klappt und ich freue mich schon darauf, nicht mehr in Fausthandschuhen und Schal da rumsitzen zu müssen.

AH III-Fpst-Geschädigter Geier Marlin

^a „Da sind Gene drin!“

^b Zum Stopfen der zentimeterdicken Lüftungsschlitze an den Notsgängen.

^c Zum Saubermachen Quidditch-Spielen über drei ngen.

Freie Bahn mit Marzipan

Studierende der Physik können aufatmen! Bisher gab es eine gewisse Unsicherheit für masterwillige Bachelor-Absolventen, denn der Physik-Master war zulassungsbeschränkt. Dies wurde nun aufgehoben - jeder, der den stolzen Titel „Bachelor of Science Physik“ sein eigen nennt, ist damit automatisch auch für ein Physik-Master-Studium an der RWTE²H Aachen qualifiziert. Dies gilt übrigens auch für Studis beliebiger anderer deutscher Universitäten, da die Professoren davon überzeugt sind, dass in Deutschland in der Physik überall ein etwa gleich hoher Standard bei den Bachelor-Abschlüssen liegt.^a

Da man mit nem Physik-Bachelor sowieso so gut wie nix machen kann, ist ein angehängtes Master-Studium sicherlich empfehlenswert. Da es in den Veranstaltungen der ersten beiden Semestern des Physik-Bachelors in Zukunft außerdem keinerlei Benotung mehr geben wird^b, nähert sich damit der Physik-Studiengang wieder mal ein Stück weiter dem alten Diplom an. Gut so. Unser Rektor, seine Eminenz Univ.-Prof. Dr.-Ing. Ernst Schmachtenberg, ist ja sowieso der Meinung, dass „Diplom“ die deutsche Übersetzung von „Master“ ist.^d

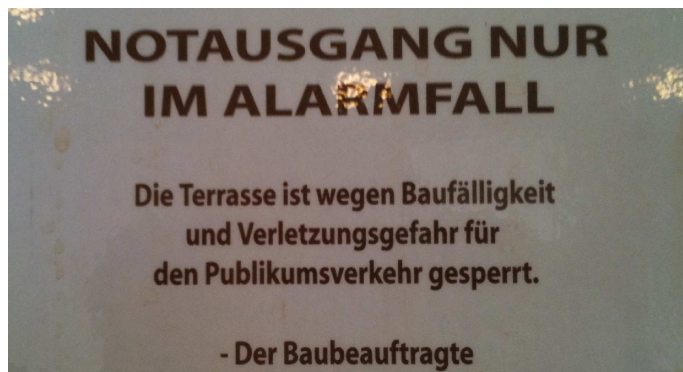
Diplom der Wissenschaft Informatik Geier Marlin

^a Ob man als Absolvent der TH Buxtehude tatsächlich den Physik-Master hier packt, sei mal dahingestellt...

^b Die Hochschule erhofft sich, durch die rein binäre Notation^c der Leistungen etwa 300 Kilobyte Speicherplatz zu sparen und die Umwelt damit zu entlasten

^c „Bestanden.“ oder „Geh wech!“

^d Japp, die wollen dafür sorgen, dass man sich als Master-Absolvent auch als Diplomer bezeichnen kann. Stay tuned.



Termine

- 19. Mai und 02. Juni, jeweils 18[∞] Uhr, Hörsaal U104: Informatik-Ringvorlesung für SchülerInnen.
- 24. Mai bis 28. Mai, immer und überall: Exkursionswoche
- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo-Fr 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Dienstags, Überall: 22[∞] Uhr-Schrei.

Wenn aus Geiern Spatzen werden

Wer der Fachschaftsvollversammlung beigewohnt hat, durfte feststellen, dass unsere Fachschaft bei der Rechtsabteilung der RWTH nicht besonders beliebt sein dürfte. Schließlich hatte diese einige Arbeit damit, unsere Fachschaftsordnung vollkommen auseinander zu nehmen und so ziemlich jeden zweiten Punkt zu bemängeln. Es könnte einen schon ein wenig stolz machen, wenn man weiß, dass man von Leuten vertreten wird, die recht unbequem sind, weil sie sich nicht so leicht verbiegen lassen.

Dennoch beugte sich die Vollversammlung dem wachsenden Druck der Rechtsabteilung, die damit dpte, dass keine neuerliche Veröffentlichung der Fachschaftsordnung stattfinden würde, sollten nicht einige Punkte ihren Wünschen angepasst werden. Tatsächlich reichten aktive Fachschaftler auf der Vollversammlung gleich 3 Änderungsanträge ein, für die eine 2/3-Mehrheit benötigt werden würde.

Gleich im ersten Antrag wollte man sich darauf einlassen, die Anzahl an Mitgliedern des Fachschaftskollektivs auf 15 zu beschränken. Das wäre den Vorstellungen der Hochschulleitung entsprechend und schließlich habe man diese Zahl eh noch nie erreicht. Außerdem fand man einen aus hundert Studenten als Vertretung gerechtfertigt. Warum aber nicht diese dynamische Größe in die Fachschaftsordnung übernommen wurde und man sich somit auf eine Zahl festschreiben ließ, die einem sicherlich eines Tages wieder aufs Butterbrot geschmiert wird, wird wohl Geheimnis der Leute bleiben, die sich in der nachfolgenden Diskussion sehr engagiert für ihren Vorschlag rechtfertigten. Andere Argumente wurden wenig nachdenklich verworfen, um schließlich per Eilabstimmung diese sowie die Änderung auf maximal 4 AGen festzuschreiben.

Auch in den folgenden Anträgen beugte man sich mehr oder weniger wehrlos dem Willen der Hochschulleitung, der man aber an anderer Stelle immer ganz doll auf die Füße treten will. Wenigstens als es um die Abschaffung der Präambel ging, keimte noch ein wenig Feuer in einigen der Beteiligten auf. Zwar wurde auch diese von einer ersichtlich meinungslosen Mehrheit hingenommen, aber wie sagt man so schön? „Lieber den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach“.

GastGeier Jonas

Traditionsbruch

Rein oberflächlich betrachtet kann man die Fachschaftsvollversammlung ja schon als langweilig betrachten. Wenn man etwas genauer hinguckt, ist sie allerdings immer wieder für Überraschungen gut. So haben wir fest damit gerechnet, dass irgendwer wieder den beliebten Volkssport „Geier abschaffen“ ausüben will, und es war fast schon etwas beängstigend, dass die Wahl des neuen, nur noch zweiköpfigen Geierkollektivs so einfach über die Bühne ging.

Nicht nur die „Geierdiskussion“ hatten alle erwartet, sondern auch die „Präambeldiskussion“, die aber schnell unterbunden wurde, als man merkte, dass weder die traditionsbewussten Humorverfechter, noch die Gruppe der Bürokratieliebenden und Diskussion-mit-der-Rechtsabteilung-Geschädigten mehr als etwa drei Argumente hatten. Für alle, die es nicht mitbekommen haben: Die Präambel unserer Fachschaftsordnung, die seit Jahrzehnten versucht, „wenigstens ein bisschen Unsinn in das Ganze zu bringen“, wurde auf dieser Vollversammlung der Rechtsabteilung unserer Hochschule geopfert. Möge sie in Frieden ruhen^a. Dafür haben wir die Stempelgottheit vor ihren Klauen gerettet, indem wir sie genau deponierten, um die arme Bürokratenseele zu befriedigen.

Anstelle der Präambel wurde allerdings eine Änderung der Fachschaftsordnung diskutiert, die für die Aktiven der Fachschaft eher kosmetischer Natur zu sein schien. So dürfen jetzt nur noch insgesamt 45 Leute, aufgeteilt auf die Fachschafts- und AG-Kollektive, für die restliche Fachschaft den Kopf hinhalten — eine Zahl, die wahrscheinlich sowieso noch nie überschritten wurde. Vielleicht wurden sämtliche Diskussionen zur Fachschaftsordnung auch nur deshalb im Keim erstickt, weil viele Beteiligte noch so einige unangenehme Diskussionen auf Vollversammlungen^c in Erinnerung haben. Vielleicht auch, weil die Gegner der Änderungen noch nicht einmal unbequem genug waren, eine Gegenrede gegen einen Antrag auf sofortige Abstimmung zu stellen — so schlimm ist es dann also doch nicht. Vielleicht gab es auch einfach genug Leute, die die von der Fachschaft gewollten Änderungen an der Ordnung endlich mal veröffentlicht sehen wollen — somit hat jetzt beispielsweise der Geier nicht mehr die Möglichkeit, durch das Aufstellen einer goldenen Pacmanstatue unter dem SuperΓ die Fachschaft in den finanziellen Ruin zu treiben.

Die letzte Überraschung: Die Vollversammlung war bereits nach rekordverdächtigen dreieinhalb Stunden beendet, und in der Fachschaft hat man sich immer noch lieb. Man darf gespannt sein, welche Verschwörung dahintersteckt...

FriedensGeier Svenja

^a Die Präambel, nicht die Rechtsabteilung^b.

^b Die gibt auch leider keine Ruhe...

^c Und so schöne Sandkasten-Waffen wie Persönliche Erklärungen

Donnerstag

Erinnerung von Marlin an den Geier-Termin

Schnell noch auf den neusten Stand gebracht...

...super, Mailfach quillt über. Shitstorm in der Fachschaft, gutes Vorlagematerial ist sicher.

Freitag

Pfff, noch Zeit bis Montag.

Samstag

Geier-Rohfassung gelesen, schnell ein paar Ideen mit Nano hin- und hergeworfen.

Ewige Diskussion um Thema.

Ewige Diskussion um Punchline.

Ewige Diskussion um Rythmus.

Ewige Diskussion um Feinheiten jedes einzelnen Panels.

Scheisse, kein Bock mehr. Morgen ist auch noch ein Tag.

Sonntag

Vorlagen nicht mehr auf dem Laptop. Zum Glück auf treuem USB-Stick gespeichert.

Treuen USB-Stick vergessen. Zum Glück vorgesorgt und Vorlagen online gespeichert.

Speicherung der Vorlagen schon ewig vor mir hergeschoben. Nie den Arsch hochgekriegt.

Lahmes Meta-Comic ohne Zeichnungen aus den Fingern gesogen, 20:00 zu Marlin geschickt. Ich brauch Urlaub.